



Wiederherstellung der Kastanienselven bei Mont Grand in Soazza

In den 16 Jahren beginnend von 1998 bis 2014 sind in Gebiet von Mont Grand in Soazza **14.5 Hektaren** Kastanienselven wiederhergestellt worden. Diese Selven sind nach der Aufgabe der traditionellen Landwirtschaft (ab 1950-60) verwildert. Eine gepflegte und bewirtschaftete Kastanienselve erfüllt folgende wertvolle Funktionen wie den Erhalt und die Förderung der traditionellen Kultur und Biodiversität; prägt eine charakteristische Landschaft und ermöglicht eine extensive Landwirtschaft. Da es sich um ein grosses Gebiet handelt, wurden die Arbeiten in Etappen durchgeführt. Die Gesamtkosten der durchgeführten Arbeiten am Mont Grand in Soazza betragen mehr als 650'000.- SFr. Die Projekte werden von **Amt für Wald und Naturgefahren GR** und vom **Revierförster** der Gemeinde Soazza geplant und ausgeführt. Durch forstliche Beiträge (Kanton und Bund) war die Finanzierung von 70% der Kosten möglich. Der Fonds Landschaft Schweiz hat deren 15% beigetragen. Die Restkosten wurden durch die politische Gemeinde Soazza und der Privateigentümer der Selven übernommen.

Die Kastanienkultur hat in Soazza eine **jahrhundertealte Tradition**. So wurden von der Eidg. Forschungsanstalt WSL – Sottostazione Sud delle Alpi allein in der Gemeinde Soazza **26 „Monumentale Kastanienbäume“** erfasst. Das sind Kastanien, die einen Umfang mehr als 7 Meter aufweisen und mehrere (bis über 600 Jahren) Jahrhundert alt sein können! Dank dem grossen Anteil an Totholz haben diese Bäume einen sehr hohen ökologischen Wert, da sie Lebensraum für zahlreiche Insekten und Tierarten bieten.

Mit den Wiederherstellungseingriffen am Mont Grand ging es hauptsächlich um die Aufwertung der Kastanien-Fruchtbäume. So mussten zuerst die ausgewählten Bäume von ihrer Konkurrenz befreit werden, das heisst typische Waldbaumarten wie Fichte, Birke, Esche, u.s.w. mussten gefällt werden. Eichen, Kirsch- und Walnussbäume wurden hingegen in den Selven belassen. Das gesamte Holz- und Astmaterial wurde aus den Flächen entfernt, um diese landwirtschaftlich nutzbar zu machen. Die Aufwertung der Kastanienbäume beinhaltet auch die **Kronenpflege**: Ziel ist die Krone zu revitalisieren und die toten bzw. kranken Äste, die die Stabilität des Baumes beeinträchtigen könnten zu entfernen. Die Kronenpflege wurde durch einen Soazza wohnhaften Baumpflugespezialisten durchgeführt. Am Mont Grand wurden zudem, etwa 100 veredelte Kastanienjungbäume gepflanzt.

Nach der Wiederherstellung der Kastanienselven muss man eine extensive **landwirtschaftliche Nutzung** garantieren, um die Fläche nachhaltig zu erhalten und deren Verwilderung bzw. Wiederbewaldung zu vermeiden. Die Eigentümer der Kastanienselven oder in diesem Fall die Stiftung Fondazione Paesaggio Mont Grand müssen sie sich für die folgenden 30 Jahre für den Unterhalt der Kastanienselven verpflichten.

Um die landwirtschaftliche Nutzung zu erleichtern, die Bodenerosion zu vermindern und die Biodiversität zu fördern werden nach den Wiederherstellungseingriffen, einheimische und standortgerechte Gräser aus Trockenwiesen gesät. Diese Arbeit wurde vom Amt für Natur und Umwelt GR finanziell unterstützt.

Weitere Infos: Regionalforstingenieur luca.plozza@awn.gr.ch oder Revierförster forestale.lostallo@bluewin.ch



Wiederherstellte Kastanienselven beim Mont Grand mit der Bezeichnung des Eingriffsjahr (Tschuur, 2012)